

Dual

Ausgabe Juli 1977

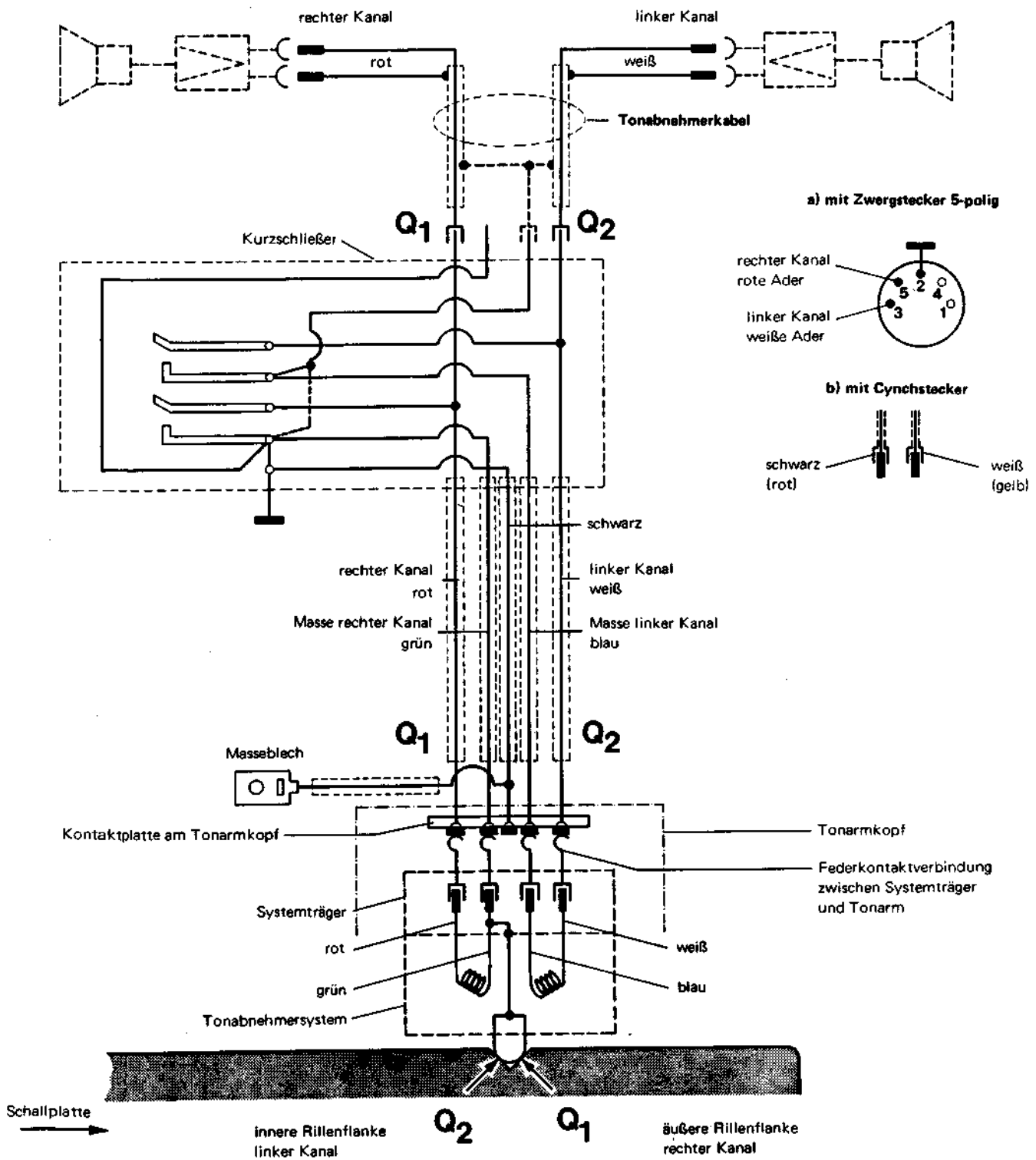
1241



Service - Anleitung

Dual Gebrüder Steidinger · 7742 St. Georgen/Schwarzwald

Fig. 1 TA-Anschlußschema



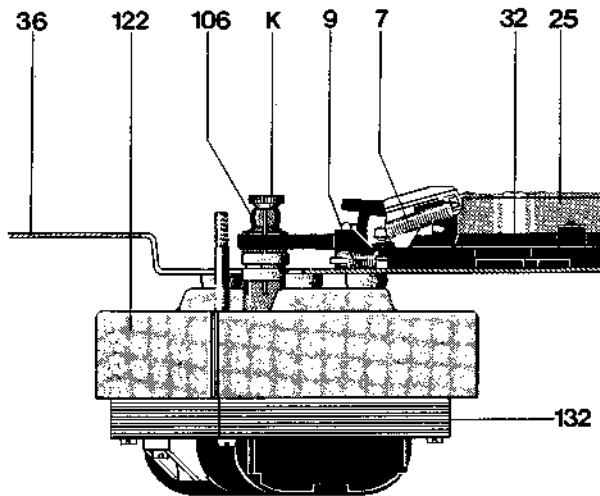
Inhalt

	Seite
Tonabnehmer-Anschlußschema	2
Technische Daten	3
Motor und Antrieb	4
Drehzahlumschaltung	4
Plattenteller	4
Flachriemen	4
Austausch der Antriebsrolle	4
Einstellen der Nenn Drehzahl	4
Tonarm und Tonarmlagerung	5
Ausbau des Tonarmes aus dem Lagerrahmen	5
Ausbau des Tonarmes mit Tonarmlagerung	5
Einstellen der Tonarmlager	5
Antiskating-Einrichtung	5
Tonarmsteuerung	6
Tonarmlift	6
Austausch des Heberbolzens	6
Startvorgang	7
Manueller Start	7
Kurzschließer	7
Abstell- und Wechselvorgang	7
Stopp schaltung	7
Schalplattenabwurf	8
Endabstellung	8
Justagepunkte:	
Tonarmaufsetzpunkt	8
Aufsetzpunkt bei 30 cm Schalplatten	8
Aufsetzpunkt bei 17 cm Schalplatten	8
Abstellpunkt	8
Abwurfwippe	8
Tonarmabhebebehöhe	9
Klinke	9
Plattenteller läuft nach Anschluß des Gerätes und Einschwenken des Tonarmes nicht an	9
Plattenteller erreicht nicht die erforderliche Drehzahl	9
Nadel gleitet aus der Schallrinne	9
Motor schaltet beim Aufsetzen des Tonarmes auf die Stütze nicht ab	9
Akustische Rückkopplung	9
Ersatzteile mit Explosionsdarstellungen	10 – 13
Schmieranweisung	14

Technische Daten

Stromart	Wechselstrom 50 oder 60 Hz, umrüstbar durch Austausch der Antriebsrolle
Netzspannung	110 - 125 V und 220 - 240 V, umsteckbar
Antrieb	Dual Acht-Pol-Synchron-Motor über Flachriemen auf Plattenteller
Leistungsaufnahme	ca. 10 Watt
Anlaufzeit	(bis zum Erreichen der Nenn-Drehzahl) ca. 2 s bei 33 1/3 U/min
Stromaufnahme	bei 220 Volt, 50 Hz: ca. 75 mA bei 117 Volt, 60 Hz: ca. 140 mA
Plattenteller	nichtmagnetisch, dynamisch ausgewuchtet, abnehmbar, 1,3 kg schwer, 300 mm ϕ
Plattenteller-Drehzahlen	33 1/3 und 45 U/min, Tonarm-Aufsetzautomatik mit der Drehzahl-Umschaltung gekoppelt
Gesamt-Gleichlauffehler	$< \pm 0,09\%$ bewertet nach DIN 45 507
Störspannungsabstand	Rumpel-Fremdspannungsabstand > 42 dB
(nach DIN 45 500)	Rumpel-Geräuschspannungsabstand > 63 dB nach DIN 45 500
Tonarm	verwindungssteifer, Alurohr-Tonarm in kardanischer Vierpunkt-Spitzenlagerung
Wirksame Tonarmlänge	221 mm
Kröpfungswinkel	24° 4'
Tangentia ler Spurfelhwinkel	0,16°/cm
Tonarm-Lagerreibung	vertikal $< 0,08$ mN (0,008 p)
(bezogen auf die Abtastspitze)	horizontal $< 0,20$ mN (0,020 p)
Auflagekraft	von 0 - 30 mN (0 - 3 p) stufenlos regelbar, betriebssicher ab 2,5 mN (0,25 p) Auflagekraft,
Tonabnehmerkopf	abnehmbar, geeignet zur Aufnahme der Tonabnehmer mit Dual Rastbefestigung und für er
(Systemträger)	Tonabnehmersysteme mit 1/2 inch. Befestigung und einem Eigengewicht von 5,5 – 10 g (inkl. Befestigungsmaterial)
Einstellbarer Überhang	5 mm
Gewicht	ca. 4,6 kg
	Abmessungen und erforderlicher Werkbrettausschnitt sind der Einbauanweisung zu entnehmen.

Fig. 2



Motor und Antrieb

Der Antrieb des Plattentellers und der Kinematik erfolgt durch einen 8-Pol-Synchronmotor (132) in Spaltpolausführung mit radial elastischer Aufhängung, extrem geringer magnetischer Streuung und vibrationsfreiem Lauf.

Die Drehzahl des Motors ist unabhängig von Spannungs-, Temperatur- und Lastschwankungen. Abweichungen entstehen in Abhängigkeit und proportional zur Netzfrequenz. Die Anpassung des Motors an Netzfrequenzen von 50 oder 60 Hz erfolgt durch die Verwendung unterschiedlicher Antriebsrollen (106).

Antriebsrolle 50 Hz Art.-Nr. 240 972

Antriebsrolle 60 Hz Art.-Nr. 240 973

Der Antrieb wird durch den auf der Lauffläche geschliffenen Flachriemen (32) auf den Plattenteller übertragen.

Drehzahlumschaltung

Die Einstellung der Plattenteller-Drehzahlen von 33 1/3 und 45 U/min. erfolgt durch Umschalten des Flachriemens (32) auf die der Drehzahl zugeordnete Stufe der Antriebsrolle (106) (Fig. 3).

Entsprechend der Betätigung des Drehknopfes (11) wird über den Schalthebel (101) und den Federhebel der Umschalthebel in die betreffende Stellung der Nenndrehzahl (33 bzw. 45 U/min.) gebracht. Ist das Gerät ausgeschaltet, wird der Umschalthebel durch die Sperrschiene (8) blockiert. Die Drehzahl ist somit nur vorgewählt. Erst nachdem sich der Plattenteller (25) durch den Einschaltvorgang dreht, gibt die Sperrschiene (8) den Umschalthebel frei. Dieser lenkt dann den Flachriemen (32) auf die der Drehzahl entsprechende Stufe der Antriebsrolle (106).

Plattenteller

Der Plattenteller (25) ist durch den am Plattenteller-Lagerrohr einrastenden Sprengring (23) gesichert.

Zum Abnehmen des Plattentellers den Plattentellerbelag über einer der Aussparungen anheben und Plattenteller soweit drehen, daß die Aussparung über der Antriebsrolle steht. Flachriemen (32) von Antriebsrolle (106) abnehmen und auf Plattenteller-Lauffläche legen. Sprengring (23) entfernen. Plattenteller (25) abnehmen.

Flachriemen

Zum Austausch des Flachriemens (32) ist wie oben beschrieben der Plattenteller abzunehmen. Dann alten Flachriemen entfernen. Neuen Flachriemen auf die Lauffläche des Plattentellers (25) aufbringen.

Achtung! Die geschliffene (matte) Seite muß an der Lauffläche aufliegen. Plattenteller montieren. Flachriemen auf die Antriebsrolle (106) bringen.

Austausch der Antriebsrolle

1. Flachriemen (32) von der Antriebsrolle (106) nehmen. Plattenteller (25) abnehmen.
2. Gewindestifte (107) lösen und Antriebsrolle (106) abziehen.
3. Komplette Austausch-Antriebsrolle auf Motorachse stecken. Konushülse (K) herausdrehen. Höhe der Antriebsrolle (106) siehe Fig. 3 einstellen. Gewindestifte (107) gleichmäßig festziehen. Konushülse (K) wieder in die Antriebsrolle (106) drehen.
4. Plattenteller (25) montieren. Flachriemen (32) auf Antriebsrolle (106) aufbringen.
5. Nenndrehzahl mit Stroboskopscheibe kontrollieren, falls erforderlich, wie nachstehend beschrieben, neu einstellen.

Einstellen der Nenndrehzahl

Plattentellerbelag (24) über eine der Aussparungen (A) anheben und Plattenteller (25) so weit drehen, daß in der Aussparung die Antriebsrolle (106) sichtbar wird.

Antriebsrolle (106) festhalten. Konushülse (K) drehen.

Ist die Nenndrehzahl zu hoch, Konushülse (K) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Ist die Nenndrehzahl zu niedrig, ist die Konushülse (K) im Uhrzeigersinn zu drehen.

Kontrolle mit Stroboskopscheibe vornehmen und Einstellung eventuell wiederholen.

Fig. 3

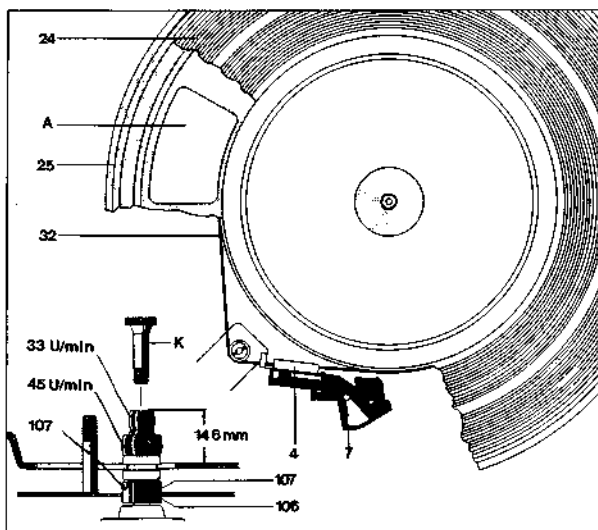
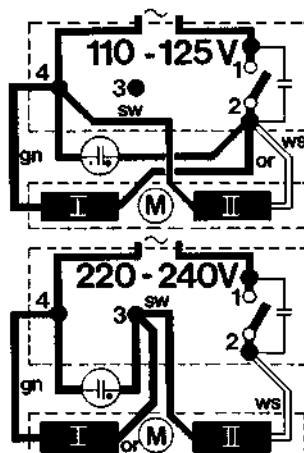


Fig. 4



Tonarm und Tonarmlagerung

Der leichte, verwindungssteife Metallrohr-Tonarm ist kardanisch gelagert. Die Lagerung erfolgt dabei über vier gehärtete und feinpolierte Stahlspitzen, die in Präzisions-Kugellagern ruhen. Die Tonarm-Lagerreibung wird dadurch auf ein Minimum herabgesetzt.

Lagerreibung vertikal < 0,08 mN (0,008 p)
 Lagerreibung horizontal < 0,20 mN (0,020 p)

bezogen auf die Nadelspitze.

Vor der Einstellung der Auflagekraft wird bei 0-Stellung der Auflagekraftskala der Tonarm ausbalanciert. Die Grobeinstellung erfolgt durch Verschieben des Gewichtes (65) mit Dorn, die nachfolgende Feinbalance durch Drehen des Gewichtes. Das Ausgleichsgewicht ist so bemessen, daß Tonabnehmersysteme mit einem Eigengewicht (incl. Befestigungsmaterial) von 5,5 bis 10 g balanciert werden können.

Die Auflagekraft wird durch Spannen der im Federhaus (81) befestigten Spiralfeder erzeugt. Das Federhaus (81) ist mit einer Skala versehen, die für den Einstellbereich von 0 bis 30 mN (0 - 3 p) durch Markierungspunkte eine exakte Einstellung der Auflagekraft gestattet.

Ausbau des Tonarmes aus dem Lagerrahmen

1. Gerät im Reparaturbock befestigen. Gewicht (65) entfernen. Spannschraube (71) herausdrehen. Bügel (61) abnehmen. Federhausskala (81) in Nullstellung bringen.
2. Gerät in Kopflage bringen. Abschirmblech (149) entfernen. Tonarmleitungen am Kurzschließer (146) ablöten.
3. Gerät in Normallage. Die beiden Befestigungs-Schrauben (75) – SW 4,5 – entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag in den Lagerrahmen (68) schrauben.

Achtung! Bajonettbefestigung!

Tonarm (63) nach hinten schieben und nach oben vom Lagerrahmen (68) abnehmen.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Ausbau des Tonarmes kpl. mit Tonarmlagerung

Es empfiehlt sich wie folgt vorzugehen:

1. Gerät im Reparaturbock befestigen. Federhaus-Skala (81) in Null-Stellung bringen. Tonarm (63) verriegeln. Gewicht (65) entfernen.
2. Gerät in Kopflage bringen. Abschirmblech (149) entfernen. Tonarmleitungen am Kurzschließer (146) ablöten.
3. Haupthebel (177) abnehmen. Sicherungsscheibe (242) entfernen. Stellschraube (42) drehen bis Drehlager (241) und Stellschiene (204) frei sind. Sicherungsscheibe (228) und Stellschiene (204) abnehmen.
4. Zugfeder (212) aushängen, Sicherungsscheibe (216) lösen und Skatinghebel (215) entfernen.
5. Sicherungsscheibe (206) und Gleitscheibe (205) entfernen. Abstellschiene (179) vom Segment (200) nehmen.
6. Sechskantmutter (202) entfernen und Segment (200) abnehmen.
7. Tonarm (63) festhalten. Sechskantmutter (48) und Scheibe (47) entfernen. Tonarm kpl. mit Tonarmlagerung abnehmen.

Beim Montieren des Tonarmes ist in umgekehrter Reihenfolge zu verfahren.

Austausch des Federhauses

Tonarm (63) aus Lagerrahmen (68) wie nebenstehend beschrieben ausbauen. Kontermutter (77) und Gewindestift (76) lösen. Lagerschraube (83) herausdrehen.

Achtung! Linksgewinde!

Lagerrahmen (68) anheben. Scheibe (82) und Federhaus (81) abnehmen. Beim Einbau darauf achten, daß die Spiralfeder in die Aussparung des Lagerrahmens (68) einrastet. Scheibe (82) einschleiben. Lagerschraube (83) festziehen. Tonarm (63) wieder montieren. Mit Gewindestift (76) und Kontermutter (77) das Lagerspiel wie nachstehend beschrieben einstellen.

Fig. 5

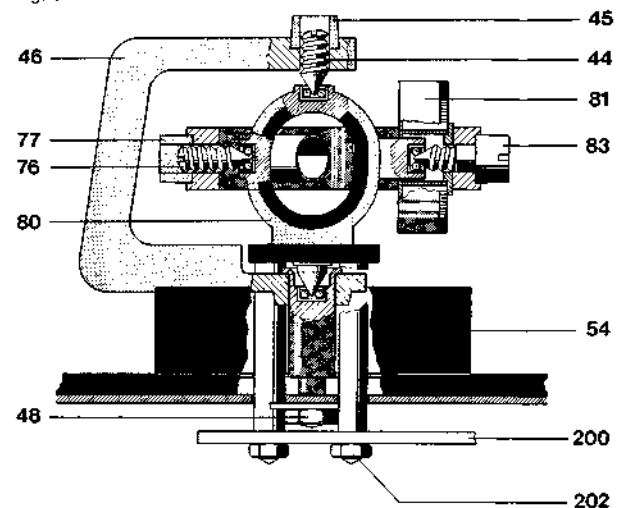
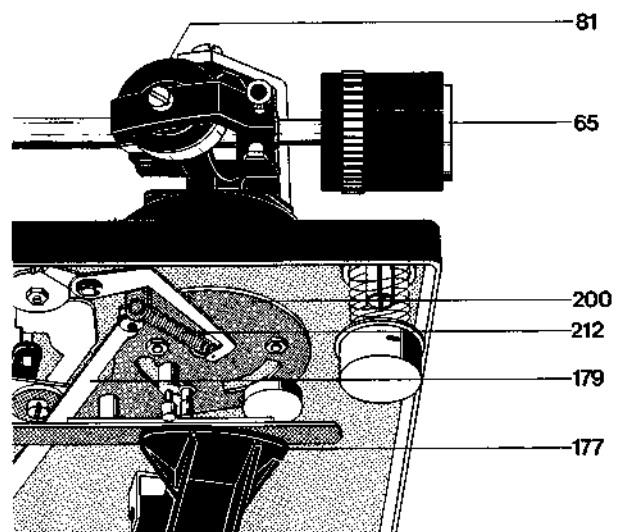


Fig. 6



Einstellen der Tonarmlager

Der Tonarm ist dazu exakt auszubalancieren. Beide Lager erfordern kleines, gerade noch spürbares Spiel. Das Horizontal-Tonarmlager ist richtig eingestellt, wenn bei Antiskating-Einstellung "0,5" der Tonarm ohne Hemmungen von innen nach außen gleitet. Das Vertikal-Tonarmlager ist richtig eingestellt, wenn nach Antippen der Tonarm sich frei einpendelt. Das Spiel des Horizontal-Tonarmlagers wird am Gewindestift (44), das des Vertikal-Tonarmlagers am Gewindestift (76) eingestellt.

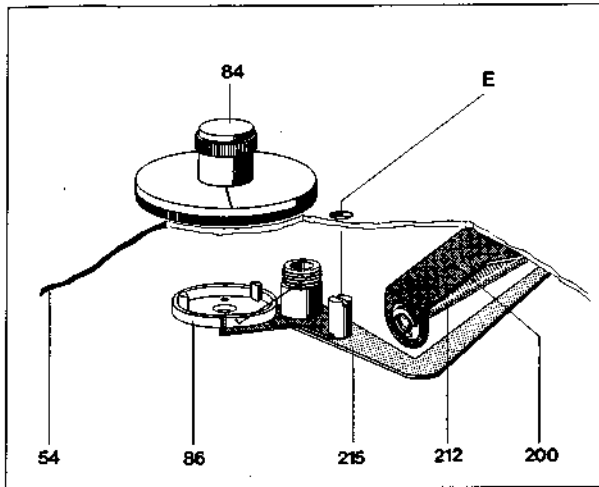
Antiskating-Einrichtung

Das Einstellen der Antiskatingkraft wird durch Drehen der auf der Abdeckung befindlichen Zeigerscheibe (84) vorgenommen. Je nach Einstellung wird der Skatinghebel (215) aus dem Tonarmdrehpunkt ausgelekt. Die Antiskatingkraft wird durch die Zugfeder (212) auf das Segment (200) und somit auf den Tonarm (63) übertragen.

Die Justage erfolgt im Werk optimal für Abtastnadeln mit einer Spitzenverrundung von 15 µm (sphärisch) und 5/6 x 1 8/22 µm (elliptisch), sowie für CD 4-Tonabnehmersysteme.

Eine eventuelle Veränderung kann nur unter Zuhilfenahme des Dual Skate-0-Meters und der Maßschallplatte erfolgen und bleibt einer autorisierten Dual-Kundendienst-Werkstätte vorbehalten.

Fig. 7



Eine Überprüfung kann folgendermaßen vorgenommen werden:

Tonarm (63) exakt ausbalancieren. Zeigerscheibe (84) in Nullstellung bringen. Der Tonarm soll nun an jedem beliebigen Punkt seines Drehbereiches möglichst verharren. Dabei soll die Bohrung des Skatinghebels (215) genau zur Mittelachse des Tonarmes fluchten, einstellbar mit dem Exzenter (E). Dieser ist durch die in der hinteren Abdeckung (54) befindliche Bohrung erreichbar (Fig. 7).

Dann Zeigerscheibe (84) auf "0,5" stellen. Nun muß der Tonarm ohne gebremst zu werden aus dem Plattentellerzentrum zur Stütze (61) zurückschwenken.

Fig. 8

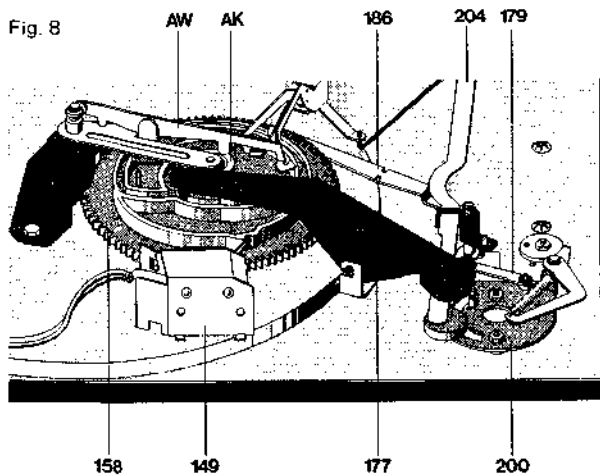
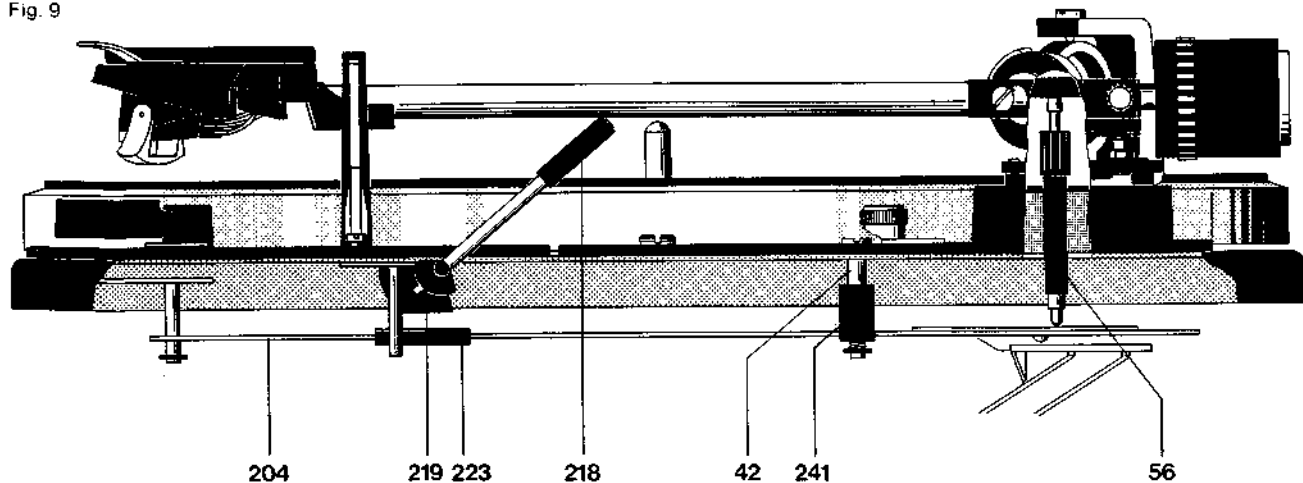


Fig. 9



Tonarmsteuerung

Die Bewegungen des Tonarmes für das automatische Auf- und Absetzen werden durch die an der Unterseite des Kurvenrades (158) vorhandenen Steuerkurven bei einer Drehung des Kurvenrades um 360° hervorgerufen.

Als Steuerorgane für das Anheben und Absenken wirken dabei der Haupthebel (177) und der Heberbolzen (56), für die Horizontalbewegung des Tonarmes der Haupthebel (177) mit dem Segment (200).

Die Tonarm-Aufsetzautomatik ist für 30 cm- und 17 cm-Schallplatten ausgelegt und mit der Umschaltung der Plattenteller-Drehzahlen gekoppelt. Die Aufsetzpunkte des Tonarmes werden durch Anschlag des Federbolzens des Segments (200) an die Stellschiene (204) bestimmt. Die Begrenzung der Horizontalbewegung des Tonarmes ergibt sich dabei durch Anschlag des Segmentes an die Stellschiene (204), die nur während des Aufsetzvorganges durch den Haupthebel (177) angehoben wird und damit in den Schwenkbereich des am Segment angeordneten Federbolzens gelangt. Mit Beendigung des Aufsetzvorganges (Absenken des Tonarmes auf die Schallplatte) wird die Stellschiene (204) wieder freigegeben, die in die Normallage zurückgeht. Dadurch gelangt diese aus dem Bereich des Federbolzens, so daß für den Abspielvorgang die Horizontalbewegung des Tonarmes ungehindert möglich ist.

Tonarmlift

Durch Betätigen der Griffstange (218) in Pos. "▼" bzw. "▲" wird über das Hubstück (219) sowie die Stellschiene (204) der Tonarm von der Schallplatte abgehoben bzw. darauf abgesenkt. Der Tonarmlift ist der Aufsetzautomatik übergeordnet. Wird das Gerät bei in Pos. "▼" befindlichen Griffstange gestartet, so wird der Tonarm von der Aufsetzautomatik über die Schallplatte geführt. Erst nach Betätigen der Griffstange (218) in Pos. "▲" wird der Tonarm abgesenkt.

Die Lifthöhe läßt sich durch Drehen der Stellschraube (42) verändern, sie soll ca. 3 - 5 mm betragen.

Austausch des Heberbolzens

1. Tonarm kpl. mit Tonarmlagerung ausbauen (auf Seite 5 beschrieben).
2. Steuerpimpel (50) am Heberbolzen abnehmen. Sicherungsscheibe (51) entfernen, Stelhülse (52) und zweite Sicherungsscheibe (51) abnehmen.
3. Heberbolzen (56) und Druckfeder (55) herausnehmen.

Vor dem Zusammenbau Heberbolzen und Liftrohr reinigen und mit "Wacker Silikonöl AK 300 000" gleichmäßig betreiben.

Startvorgang

Bei Betätigen des Schalthebels (58) in Stellung "start" wird zunächst der Einschalthebel (207) nach außen verdreht. Das hat die Auslösung folgender Funktionen zur Folge:

- Der Einschalthebel (207) dreht die auf den Rillenbolzen (183) gelagerte Schaltkulisse (193). Gleichzeitig wird der Netzschalter (135) betätigt und damit der Motor (132) und Plattenteller in Drehung versetzt.
- Die Schaltkulisse (193) wird in den Bereich des Umlenkhebels gebracht, so daß dieser bei nachfolgender Drehung des Kurvenrades in seine Startstellung gedrängt wird.
- Das Betätigen des Schalthebels (58) gibt auch den Startwinkel (191) frei, der mittels der Zugfeder (192) in Richtung Kurvenrad gezogen wird. Dadurch wird der Abstellhebel in den Bereich des Mitnehmers am Plattenteller-Ritzel (PR) gebracht und damit das Kurvenrad angetrieben.

Manueller Start

Die mit dem Schaltarm (186) verbundene Klinke (236) rastet beim Einwärtsschwenken des Tonarmes von Hand an dem in der Platine montierten Vierkantbolzen ein und hält den Schaltarm in dieser Stellung.

Durch den mit dem Schaltarm gekoppelten Ausschalthebel (189) wird der Netzschalter betätigt und damit der Motor und der Plattenteller in Drehung versetzt.

Nach Erreichen der Auslaufrille der gespielten Schallplatte erfolgt die Rückführung des Tonarmes und Abschaltung des Gerätes selbsttätig. Wird dagegen der Tonarm vor Beendigung des Spieles von der Hand abgehoben und von Hand zur Stütze geführt, löst der Bolzen des Segmentes (200) die Rastung der Klinke (236) so, daß der Schaltarm in seine Ausgangsstellung zurückgebracht wird. Dadurch unterbricht der Netzschalter die Stromzufuhr.

Kurzschließer

Zur Vermeidung von Störgeräuschen während dem automatischen Auf- und Absetzen des Tonarmes ist das Gerät mit einem Kurzschließer ausgerüstet. Die Steuerung der Schaltfedern für beide Kanäle erfolgt durch das Kurvenrad. Im Ruhezustand des Gerätes ist der Kurzschluß der Tonabnehmerleitungen aufgehoben.

Justagepunkt

In Nullstellung des Kurvenrades soll zwischen Kontaktfedern (F) und Kurzschlußleisten (L) ein Kontaktabstand von ca. 0,5 mm vorhanden sein. Erforderlichenfalls Kurzschlußleisten biegen. Kontaktfeder mit geeignetem Pflegemittel einsprühen.

Abstell- und Wechselvorgang

Die Einleitung des Wechselvorganges nach Abspielen einer Schallplatte und die Endausschaltung nach Abtasten der letzten Platte eines Stapels werden durch den Mitnehmer (M) des Plattenteller-Ritzels (PR) und den Abstellhebel hervorgerufen.

Der Abstellhebel wird dabei durch die Bewegung des Tonarmes beim Abspielvorgang mit Hilfe der Abstellschiene (179) proportional der Rillensteigung an den Mitnehmer herangeführt. Der exzentrische Mitnehmer drängt den Abstellhebel bei jeder Umdrehung zurück, solange der Vorschub des Tonarmes nur eine Rillenbreite beträgt (Fig. 12 a).

Erst die Auslaufrille mit ihrer größeren Steigung führt den Abstellhebel mit größerem Hub an den Mitnehmer heran, so daß der Abstellhebel erfaßt und mitgenommen wird (Fig. 12 b).

Das Kurvenrad (158) wird dadurch aus der 0-Stellung in Eingriff mit dem Ritzel des Plattentellers gebracht.

Stopschaltung

Bei Betätigen des Schalthebels in Stellung "stop" wird der Startwinkel (191) frei, der mittels der Zugfeder (192) in Richtung Kurvenrad gezogen wird. Dadurch wird der Abstellhebel in den Bereich des Mitnehmers am Plattenteller-Ritzel gebracht und damit das Kurvenrad (158) angetrieben. Der Umlenkhebel bleibt in seiner Stoppstellung.

Fig. 10 :

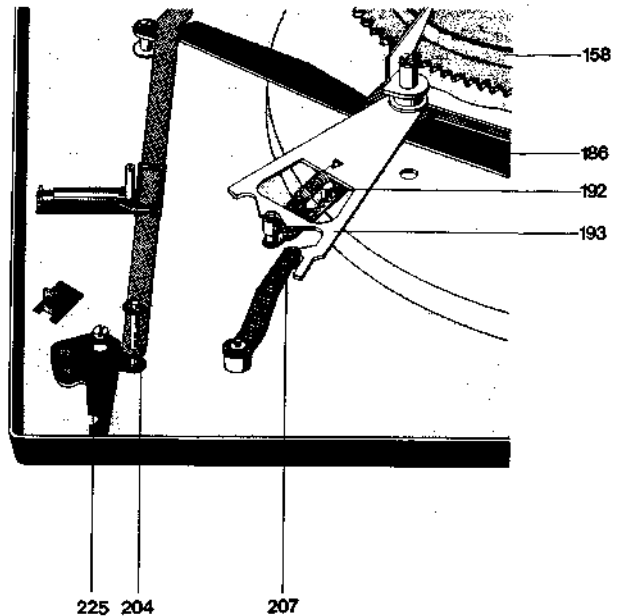


Fig. 11

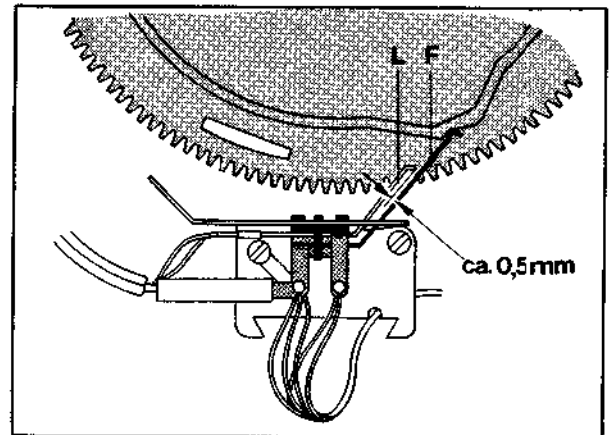
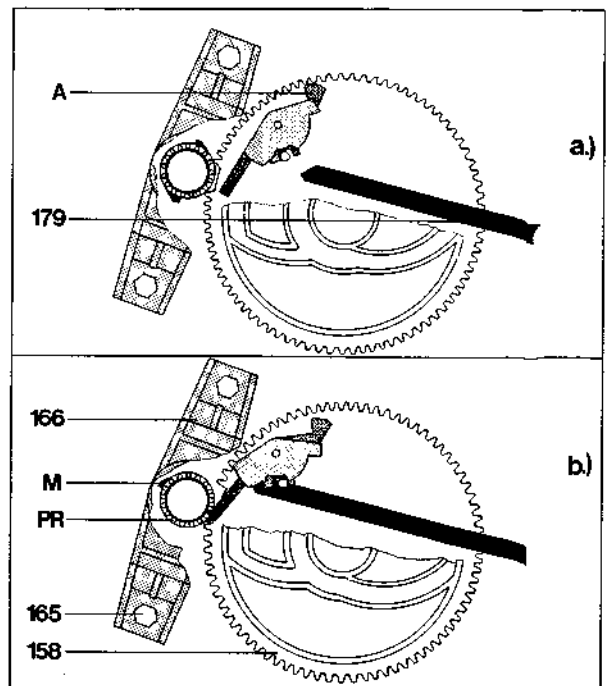


Fig. 12



Schallplattenabwurf

Für das Stapeln und Abwerfen der Schallplatten sind je nach Mittelloch-Durchmesser (7 oder 38 mm) die Wechselachse AW 3 oder die Abwurfsäule AS 12 vorgesehen.

Eingeleitet wird der Abwurfvorgang durch die Drehung des Kurvenrades (158), dessen Abwurfkurve (AK) die Abwurfwippe (AW) und den Wechselbolzen (168) steuert (Fig. 14).

Die dabei entstehende Abwärtsbewegung löst dann über die Wechselachse oder Abwurfsäule den Abwurf einer Schallplatte aus.

Endabstellung

Die Funktionen Endabstellung und Wechselvorgang sind durch die Stellung des Umlenkhebels bedingt. Der Umlenkhebel wird nach jedem Startvorgang oder Plattenabwurf vom Haupthebel in die Stopstellung gebracht (längeres Ende des Umlenkhebels zur Kurvenradmitte)

Beim nachfolgendem Plattenabwurf wird der Umlenkhebel von der Abwurfwippe umgelenkt (Startstellung), so daß der Tonarm nach Abwurf der Platte einschnellen und auf diese aufsetzen kann. Ist nun keine Schallplatte mehr auf der Achse, bleibt diese in Ihrer Bewegung nach unten verriegelt und die Abwurfwippe kann den Umlenkhebel nicht umschalten, er bleibt in seiner Stopstellung und bewirkt, daß der Tonarm sich auf die Stütze absenken kann.

Beim Einlaufen des Kurvenrades (158) in die 0-Stellung kann die Nase des Schaltarmes (186) in die am Kurvenrad vorgesehene Aussparung einlaufen und den Netzschalter (135) betätigen.

Justagepunkte:

Tonarmaufsetzpunkt

Dual-Schild (88) an der linken unteren Ecke leicht anheben und nach außen schwenken. In der nun frei werdenden Öffnung ist jetzt eine der Justierschrauben (A) sichtbar.

Aufsetzpunkt bei 30 cm-Schallplatten

Drehknopf (11) auf "45" stellen und mit passendem Schraubendreher Einstellung berichtigen. Setzt die Abtastnadel zuweit innen auf, ist die Justierschraube im Uhrzeigersinn zu drehen, setzt die Abtastnadel außerhalb der 30 cm-Schallplatte auf, entsprechend entgegen dem Uhrzeigersinn.

Aufsetzpunkt bei 17 cm-Schallplatten

Drehknopf (11) auf "33" stellen und wie oben angegeben durch Drehen der jetzt zugänglichen Justierschraube Einstellung vornehmen.

Abstellpunkt

Mit dem auf dem Segment (200) befindlichen Exzenter (S) kann der Abstellpunkt verändert werden.

Fig. 13

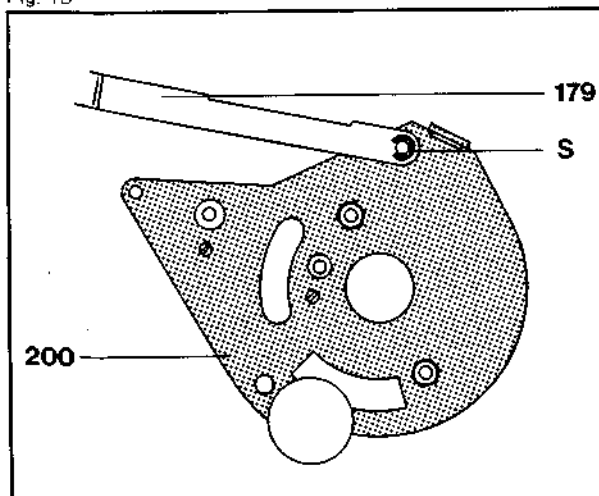


Fig. 14

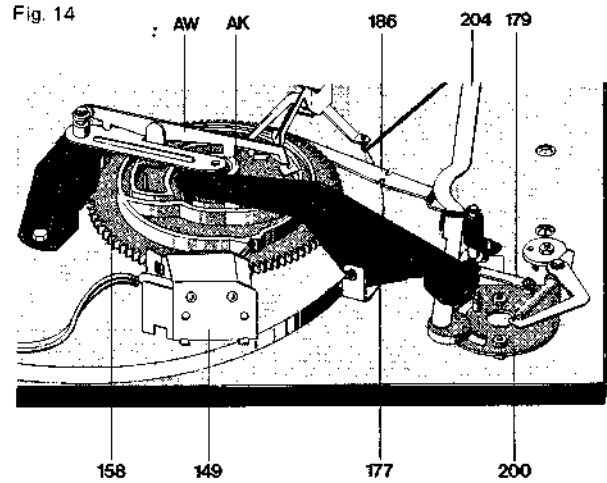
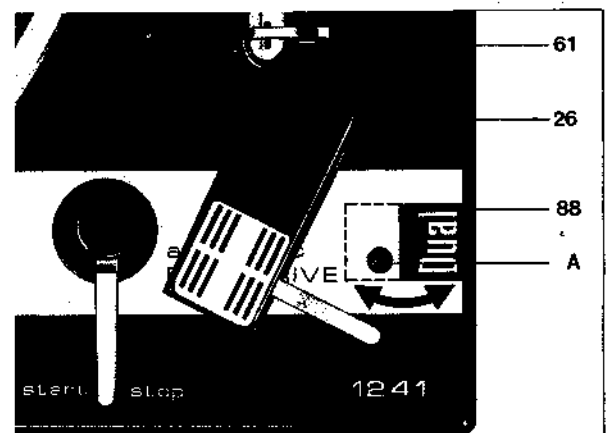


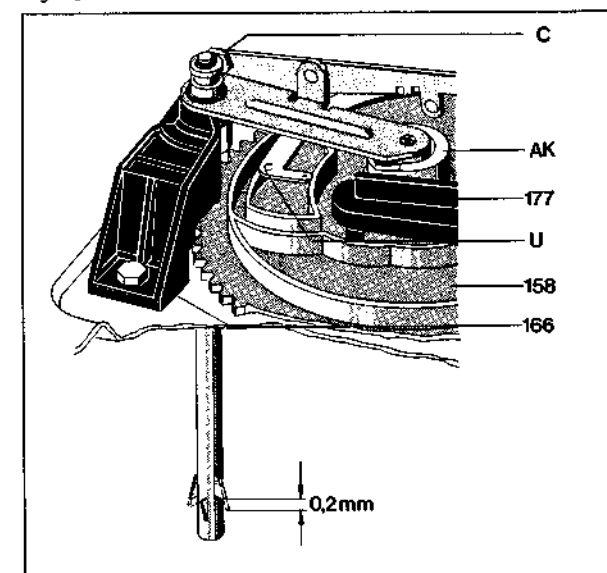
Fig. 15



Abwurfwippe

Mit der Exzenter (S) kann der Hub des Wechselbolzens (168) verändert werden. Die Einstellung ist richtig, wenn in Nullstellung des Kurvenrades (158) und mit verriegelter Wechselachse bei Hochdrücken des Wechselbolzens (168) die drei Stützen der Wechselachse eine Längsbewegung von 0,2 mm ausführen (Fig. 16).

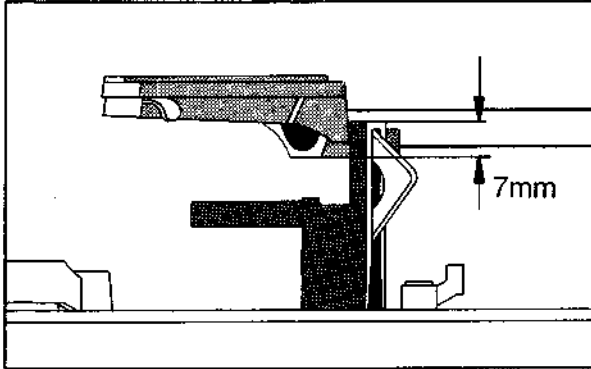
Fig. 16



Tonarmabhebehöhe

Mit der Stellhülse (52) kann die Tonarmabhebehöhe (bei Automatikbetrieb) justiert werden. Netzstecker ziehen, Tonarm entriegeln, Kurvenrad (158) aus der Nullstellung drehen bis Tonarm seinen höchsten Punkt erreicht. Dabei soll der Tonarmkopf ca. 7 mm am Tonarmstützenanschlag anstehen (Fig. 17). Erforderlichenfalls Stellhülse (52) nach links bzw. rechts drehen.

Fig. 17



Plattenteller läuft nach Anschluß des Gerätes und Einschwenken des Tonarmes nicht an

Plattenteller erreicht nicht die erforderliche Drehzahl

Nadel gleitet aus der Schallrinne

Motor schaltet beim Aufsetzen des Tonarmes auf die Stütze nicht ab.

Akustische Rückkopplung

- a) Riemen nicht aufgelegt.
 - b) Stromzufuhr zum Motor ist unterbrochen
 - c) Antriebsrolle ist lose
 - a) Antriebsrolle für eine andere Netzfrequenz bestimmt
 - b) Schlupf zwischen Flachriemen und Antriebsrolle bzw. Flachriemen und Antriebsteller
 - c) Übergroße Lagerreibung im Motor oder in der Lagerbrücke
 - a) Tonarm ist nicht balanciert
 - b) Tonarmauflagekraft zu gering
 - c) Antiskatingeinstellung falsch
 - d) Abtastspitze der Nadel abgeschliffen oder abgesplittert
 - e) zu hohe Lagerreibung im Tonarmlager
 - f) Stahlkugel (166) für Abstellschiene fehlt
- Entstörkondensator (im Netzschalter) ist defekt (Kurzschluß)
- a) Chassisteile (z.B. auch Anschlußleitungen) streifen am Werkbrettausschnitt
 - b) Anschlußleitungen sind zu straff gespannt.

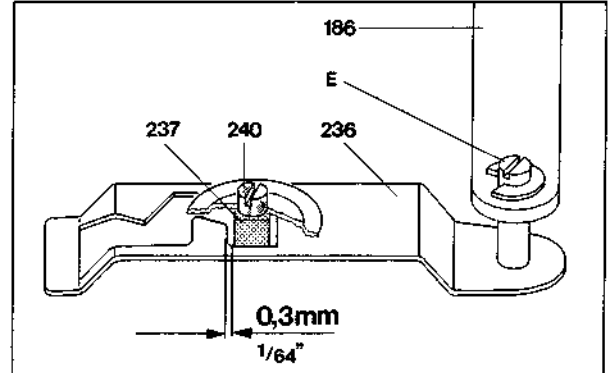
Klinke

Mit dem Exzenter (E) kann das Spiel der Klinke (236) justiert werden.

Netzstecker ziehen, Gerät in Kopflage bringen, Tonarm einschwenken bis Klinke einrastet. Kurvenrad (158) aus "0" Stellung drehen.

Zwischen Klinke (236) und Vierkantstück (237) soll ein Spiel von ca. 0,3 mm vorhanden sein. Erforderlichenfalls Exzenter (E) nach links bzw. nach rechts drehen.

Fig. 18



a) Riemen auflegen.

b) Anschlüsse an Schalterplatte und Netzanschlußstecker prüfen.

c) Antriebsrolle festschrauben

a) Antriebsrolle austauschen

b) Friktionsflächen des Flachriemens, der Antriebsrolle und des Antriebstellers reinigen, nötigenfalls Flachriemen austauschen.

c) Lager reinigen und neu ölen

a) Tonarm ausbalancieren

b) Tonarmbalance überprüfen, Auflagekraft auf den vom Systemhersteller angegebenen Wert einstellen

c) Antiskatingeinstellung korrigieren

d) Abtastnadel erneuern

e) Tonarmlager kontrollieren, erforderlichenfalls neu einstellen.

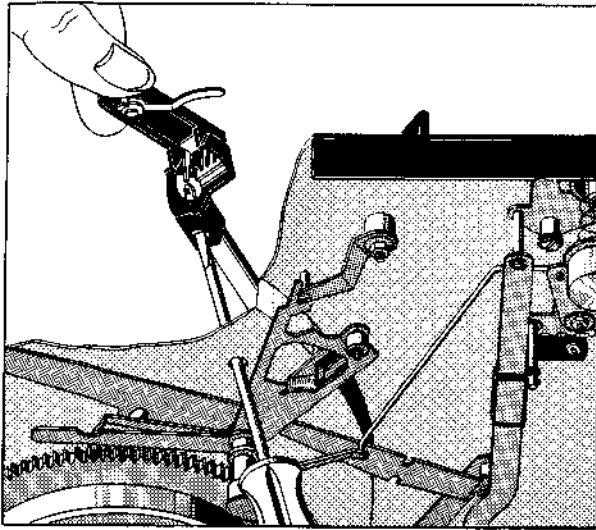
f) Stahlkugel (210) ersetzen

Entstörkondensator im Netzschalter durch neues Exemplar ersetzen.

a) Werkbrettausschnitt nach den Angaben der Einbauleitung ausrichten.

b) Kabel lockern bzw. verlängern

Fig. 19



Defekt

Tonarmkopf sitzt nicht parallel zum Plattenteller.

Ursache

Durch Transporteinwirkung hat sich der Sitz des Tonarmkopfes am Tonarmrohr geändert.

Beseitigung

Plattenteller abnehmen. Mit Hilfe eines Schraubenziehers durch die hierfür vorgesehene Bohrung in der Platine die Schraube am Tonarmkopf lösen. Nach dem Ausrichten des Tonarmkopfes Schraube wieder festziehen.

Ersatzteile

Pos.	Art.-Nr.	Stck	Bezeichnung
1	215 470	1	Abwurfsäule AS 12 (Sonderzubehör)
2	213 895	1	Wechselachse AW 3
3	220 213	1	Zentrierstück
4	201 101	1	Mitlaufachse
5	234 428	1	Träger kpl.
6	210 472	8	Zylinderschraube AM 3 x 4
7	232 086	1	Zugfeder
8	234 430	1	Sperrschiene
9	241 414	1	Zugfeder
10	210 194	1	Greifring G 2 x 0,6
11	237 976	1	Drehknopf
14	240 960	1	Drehzahlabdeckung
15	213 260	3	Halbrund-Kerbnagel
16	239 414	3	Transportsicherung kpl.
17	210 146	3	Sicherungsscheibe 3,2
18	201 632	3	Gummischeibe
19	237 117	3	Scheibe
20	237 118	3	Sicherungsscheibe
21	237 668	3	Halsschraube
22	238 434	1	Scheibe
23	200 543	1	Sprengring
24	242 092	1	Plattentellerbelag kpl.
25	242 093	1	Plattenteller kpl. mit Belag
26	237 224	1	Tonarmkopf kpl.
27	237 223	1	Kontaktplatte kpl.
28	234 611	1	Griff
29	210 182	1	Sicherungsscheibe gew.
30	210 630	1	Scheibe 4,2/8/0,5
31	210 197	1	Greifring
32	234 435	1	Flachriemen
33	236 242	1	Halterung TK 24
34	210 472	8	Zylinderschraube AM 3 x 4
35	234 599	1	Rückstellnocken
36	242 094	1	Einbauplatte kpl.
37	237 226	1	Federaufhängung kpl. (Tonarms. vorne)
37	237 227	2	Federaufhängung kpl. (Motorseite)
37	237 228	1	Federaufhängung kpl. (Tonarms. hinten)
38	230 529	4	Gewindestück
39	236 710	1	Druckfeder (Tonarmseite vorne)
39	236 711	2	Druckfeder (Motorseite)
39	236 712	1	Druckfeder (Tonarmseite hinten)

Pos.	Art.-Nr.	Stck	Bezeichnung
40	200 723	4	Gummidämpfer
41	200 722	4	Topf
42	240 069	1	Stellschraube
44	230 063	1	Gewindestift
45	234 635	2	Kontermutter
46	240 962	1	Rahmen kpl.
47	210 643	1	Scheibe 4,2/12/1
48	210 366	1	Sechskantmutter M 4
49	237 738	1	Linsensenkschraube M 3 x 8
50	237 660	1	Steuerpimpel
51	210 143	2	Sicherungsscheibe 1,5
52	218 318	1	Stellhülse
53	241 930	2	Linsensenkschraube M 3 x 5
54	242 096	1	Abdeckung hinten kpl.
55	216 853	1	Druckfeder
56	240 054	1	Heberbolzen kpl.
57	200 444	2	Federscheibe
58	240 062	1	Schalthebel rechts kpl.
59	242 097	1	Abdeckung vorne kpl.
60	200 444	4	Federscheibe
61	236 911	1	Stütze kpl.
62	210 362	1	Sechskantmutter M 3
63	237 232	1	Tonarm kpl.
64	210 147	1	Sicherungsscheibe
65	240 964	1	Gewicht kpl.
66	238 666	1	Dorn
67	233 744	1	Bügel
68	242 098	1	Lagerrahmen kpl.
69	236 160	2	Stützblech
70	239 565	2	Zylinderschraube M 2,5 x 3
71	241 447	1	Spannschraube
72	238 623	1	Zeiger
73	238 201	1	Gewindeplatte
74	237 672	1	Halbrund-Kerbnagel
75	238 202	2	Befestigungsschraube
76	234 634	1	Gewindestift
77	234 635	2	Kontermutter
78	242 131	1	Stellschraube
80	242 099	1	Lager kpl.
81	236 907	1	Federhaus

Ersatzteile

Pos.	Art.-Nr.	Stück	Bezeichnung	Pos.	Art.-Nr.	Stück	Bezeichnung
82	237 563	1	Scheibe	180	234 558	1	Kugelbett
83	237 564	1	Lagerschraube	181	210 472	8	Zylinderschraube AM 3 x 4
84	239 582	1	Zeigerscheibe	182	210 362	1	Sechskantmutter M 3
85	216 867	1	Sicherungsscheibe gewölbt 5,2/10	183	240 174	1	Rillenbolzen
86	225 176	1	Kurvenscheibe	184	210 586	1	Scheibe 3,2/7/0,5
87	210 362	1	Sechskantmutter M 3	185	236 950	1	Anschlagtülle
88	234 533	1	Dual-Schild	186	234 542	1	Schaltarm
89	222 279	1	Scheibe 4,2/10/0,3	187	229 686	1	Zugfeder
90	218 894	1	Sicherungsscheibe gewölbt 3,2/8	188	210 144	1	Sicherungsscheibe 1,9
91	210 196	1	Greifring 3 x 0,6	189	234 579	1	Ausschalthebel
93	210 586	1	Scheibe 3,2/7/0,5	190	210 145	1	Sicherungsscheibe 2,3
100	210 146	1	Sicherungsscheibe 3,2	191	234 545	1	Startwinkel
101	232 096	1	Schalthebel	192	229 698	1	Zugfeder
102	236 374	1	Bügelfeder	193	234 550	1	Schaltkulisser
103	240 491	1	Anschlußteil	194	210 146	3	Sicherungsscheibe 3,2
104	210 586	1	Scheibe 3,2/7/0,5	200	242 101	1	Segment kpl.
105	210 362	1	Sechskantmutter M 3	201	234 026	2	Gewindestift M 2,5 x 4
106	240 972	1	Antriebsrolle 50 Hz kpl.	202	210 362	2	Sechskantmutter M 3
108	240 973	1	Antriebsrolle 60 Hz kpl.	203	223 777	1	Steuerpimpel
107	233 137	2	Gewindestift M 2,5 x 3	204	240 060	1	Stellschiene
119	210 366	3	Sechskantmutter M 4	205	201 187	1	Gleitscheibe
120	210 480	1	Zylinderschraube AM 3 x 6	206	210 145	1	Sicherungsscheibe 2,3
121	210 609	1	Scheibe 3,2/10/1	207	234 583	1	Einschalthebel
122	241 328	1	Abschirmblech kpl.	208	210 641	1	Scheibe 4,2/10/1
123	232 841	3	Gummipuffer	209	210 362	1	Sechskantmutter M 3
124	232 840	1	Einlegeplatte	210	234 548	1	Einschaltrolle
125	241 570	1	Oberer Lagerbügel kpl.	211	210 143	1	Sicherungsscheibe 1,5
126	209 939	1	Durchführungsstülpe	212	218 591	1	Zugfeder
127	241 569	1	Stator 110/220 V	213	201 184	1	Einstellscheibe
128	233 815	1	Zylinderschraube AM 2,5 x 18	214	229 688	1	Schenkelfeder
129	241 571	1	Anker kpl.	215	240 086	1	Skatinghebel kpl.
130	241 572	1	Unterer Lagerbügel kpl.	216	210 146	3	Sicherungsscheibe 3,2
131	210 525	2	Zylinderschraube AM 4 x 25	217	237 543	1	Gummitülle
132	242 076	1	Motor SM 860-1 kpl. verp.	218	237 541	1	Griffstange kpl.
133	234 592	1	Verbindungsstange	219	240 063	1	Hubstück
134	242 094	1	Einbauplatte kpl.	220	210 353	1	Sechskantmutter M 2
*135	242 581	1	Netzschalter (Direktanschluß ohne Strob)	221	240 066	1	Lagerplatte
**135	242 582	1	Netzschalter kpl.	222	210 469	1	Zylinderschraube AM 3 x 3
136	236 335	1	Schieber	223	234 674	1	Bremsstück 3,2/7/1
137	200 444	1	Federscheibe	224	210 587	1	Scheibe
138	233 012	1	Schalterplatte kpl. (10 nF)	225	234 588	1	Einstellhebel
138	236 605	1	Schalterplatte kpl. (68 nF)	226	230 087	1	Schraubbolzen
139	230 148	1	Schaltwinkel	227	210 146	1	Sicherungsscheibe 3,2
140	239 732	1	Zugfeder	228	210 145	1	Sicherungsscheibe 2,3
141	219 200	1	Schnappfeder	233	239 810	1	Sicherungsfeder
142	241 883	1	Kondensator 10 nF/250 V	234	240 070	1	Zwischenplatte
143	242 095	1	Kondensator 68 nF/250 V/20 %	235	210 469	1	Zylinderschraube AM 3 x 3
144	210 498	1	Zylinderschraube M 3 x 28	236	232 599	1	Klinke
145	231 079	1	Kabelschellen kpl.	237	240 071	1	Vierkantstück
146	232 987	1	Kurzschließer kpl.	238	210 146	6	Sicherungsscheibe 3,2
147	239 562	1	Lötöse	239	229 704	1	Scheibe 3,2/13/0,5
148	210 472	8	Zylinderschraube AM 3 x 4	240	210 472	2	Zylinderschraube AM 3 x 4
149	232 084	1	Abschirmblech	241	229 362	1	Führungslager
158	236 912	1	Kurvenrad kpl.	242	210 145	1	Sicherungsscheibe 2,3
160	200 522	1	Schnappfeder	249	209 436	3	Flachsteckhülse
163	210 366	1	Sechskantmutter M 4	250	209 424	1	Fünfpolstecker
164	229 754	1	Kugellager	251	207 303	1	Tonabnehmerkabel kpl.
165	218 155	2	Sechskantschraube M 4 x 6	252	207 301	1	Tonabnehmerk. kpl. m. Cynch- u. Flachst.
166	242 100	1	Lagerbrücke kpl.	253	209 425	1	Cynchstecker weiß
167	234 576	1	Schenkelfeder	254	209 426	1	Cynchstecker schwarz
168	234 577	1	Wechselbolzen	255	214 602	1	AMP-Steckhülse
169	213 920	1	Druckfeder	256	232 996	1	Netzkabel kpl. Europa
170	213 921	1	Buchse	257	232 995	1	Netzkabel kpl. Amerika
171	210 145	1	Sicherungsscheibe 2,3	***	214 120	1	Abstandsrollen u. Schrauben f. TA-Bef.
172	210 587	1	Scheibe 3,2/7/1	***	241 320	1	Bedienungsanleitung 1241
173	234 677	1	Lagerbock	***	241 653	1	Bedienungsanleitung UAP
174	210 667	1	Scheibe 5,3/10/0,5	***	241 321	1	Einbauanweisung
175	234 676	1	Schraubenbolzen	***	240 971	1	Verpackungskarton
176	210 147	1	Sicherungsscheibe 4	***	241 177	1	Verpackungskarton CS
177	236 914	1	Haupthebel kpl.				
178	211 718	1	Kugel ϕ 3				
179	234 688	1	Abstellschiene				

***Teile nicht abgebildet

Änderungen vorbehalten

Fig. 20 Explosionszeichnung 2

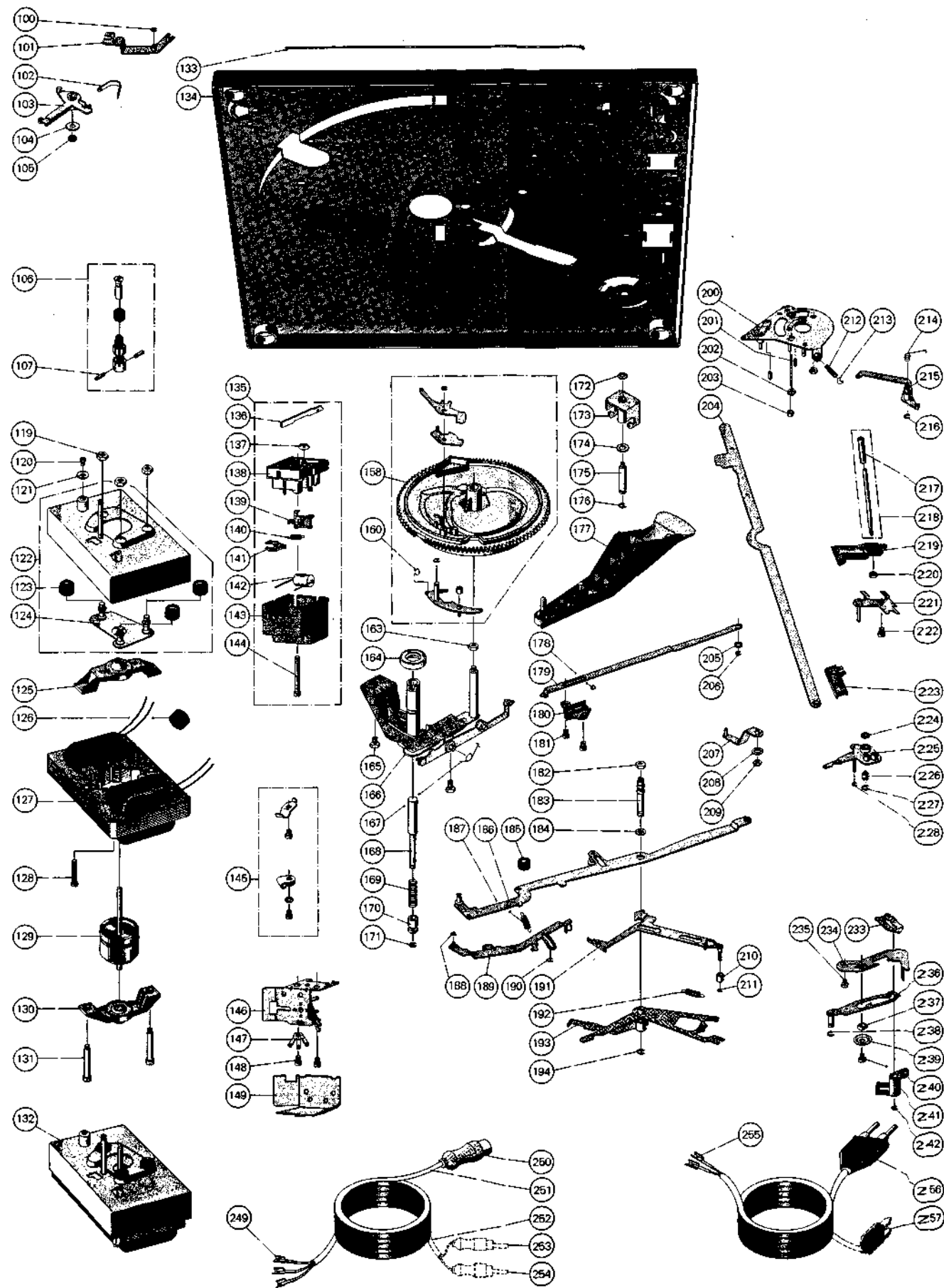
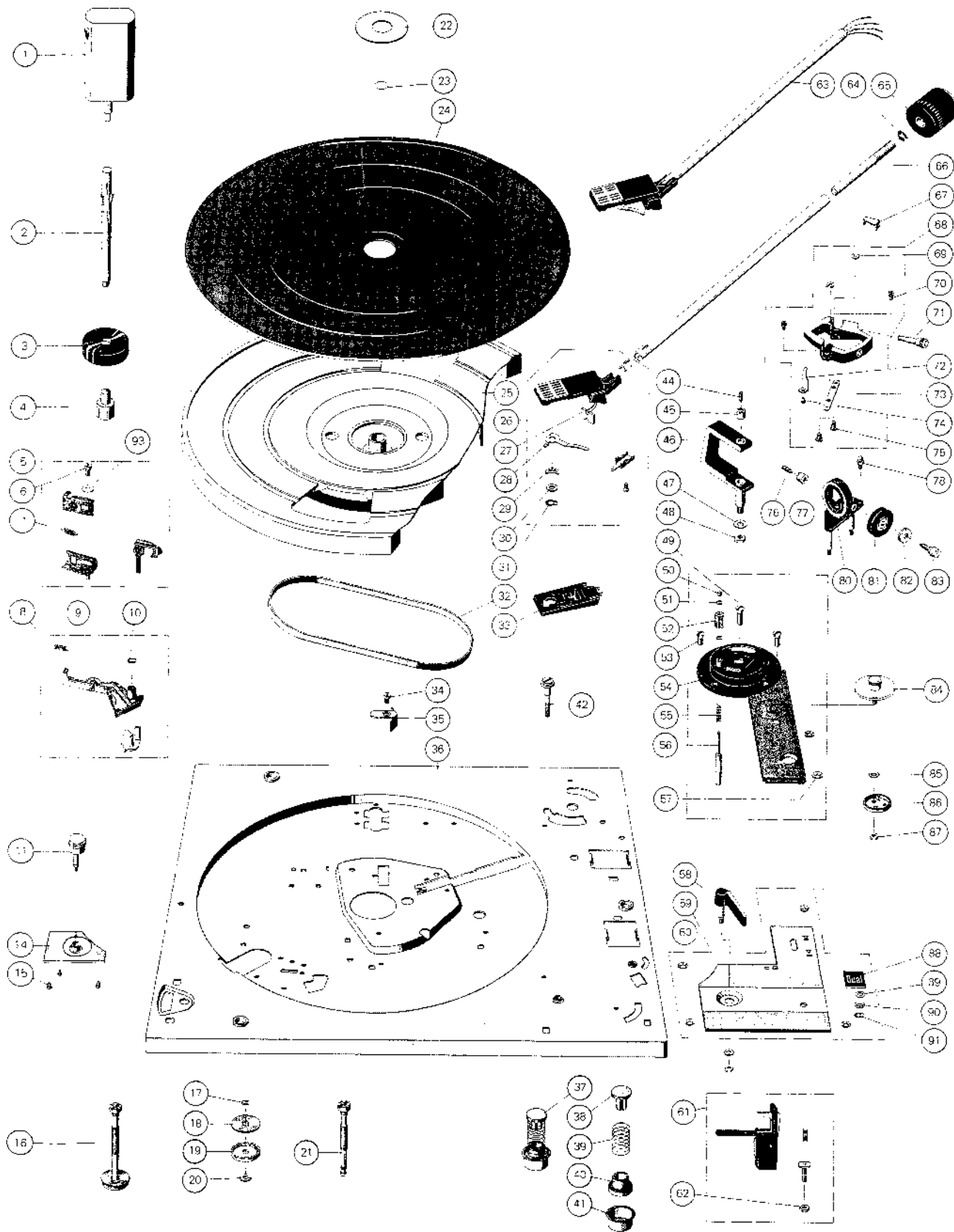


Fig. 21 Explosionszeichnung 1



Schmieranweisung

Das Gerät wird im Werk an allen Lager- und Gleitstellen ausreichend geschmiert. Ein Ergänzen der Öle und Fette ist bei normalem Gebrauch des Plattenspiälers erst nach etwa 2 Jahren erforderlich, da die wichtigsten Lagerstellen (Motorlager) mit Ölspeicherbuchsen ausgerüstet sind. Lagerstellen und Gleitflächen sollen eher sparsam als reichlich mit Schmierstoffen versehen werden. Wichtig ist, daß keinerlei Öle und Fette auf die Friktionflächen des Fachriemens der Antriebsrolle und des Plattentellers kommen, weil sonst Schlupf entsteht. Auch sollte das Berühren dieser Teile aus den gleichen Gründen vermieden werden. Bei der Verwendung unterschiedlicher Schmierstoffe treten häufig chemische Zersetzungs Vorgänge ein. Wir empfehlen die Verwendung der folgenden Original-Schmierstoffe

- 1 Wacker Siliconöl AK 300 000
- 2 Hartö. Renotac Nr. 343
- 3 BP Super Viscostatik 10 W/40
- 4 Shel: Alvania Nr. 2
- 5 Isoflex PDP 40
- 8 Molykote

Fig. 22

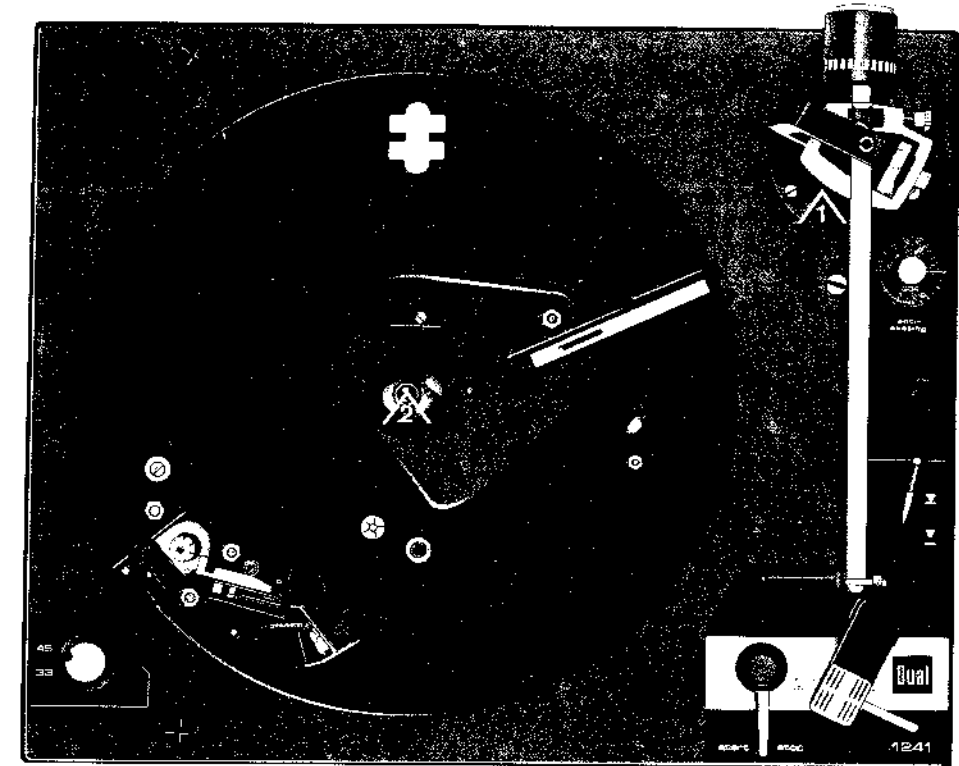
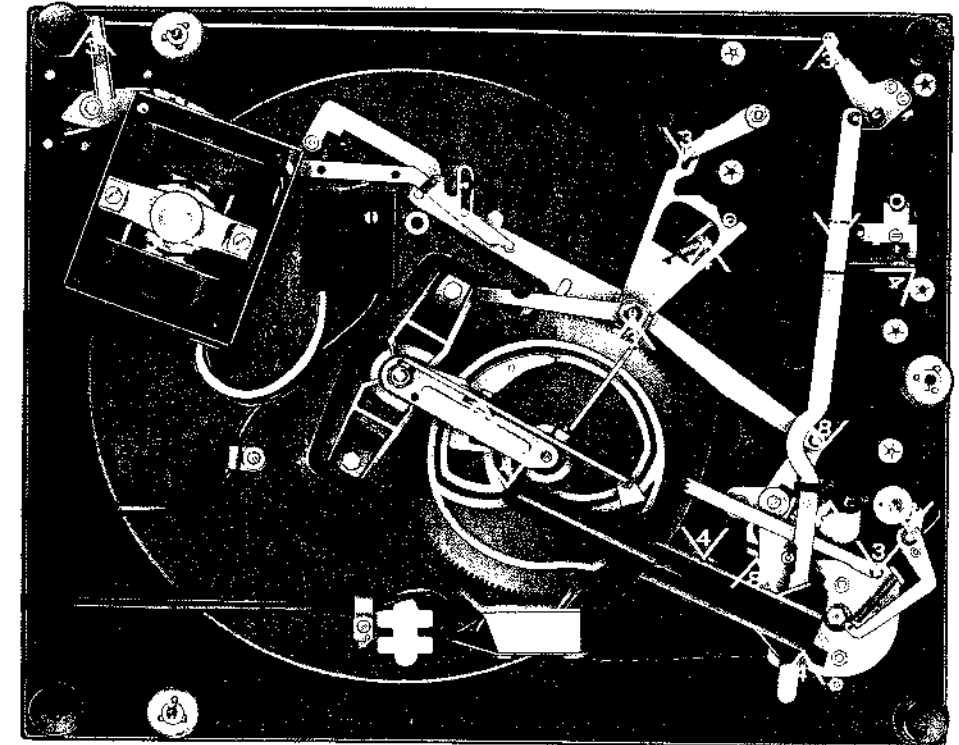


Fig. 23



Dual Gebrüder Steidinger · 7742 St. Georgen/Schwarzwald

920 419-2 9/0777

Printed in Germany by Dual